

II-4790 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 13. Jänner 1983
Stubenring 1
Telephon 75 00

Z1.21.891/204-3/82

2205 IAB

Auskunft

--

1983 -01- 17

Klappe - Durchwahl

zu 2246 IJ

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Elisabeth SCHMIDT und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung, betreffend Sozialversicherung und gerichtlich strafbare Handlungen.

Die anfragenden Abgeordneten halten zunächst fest, es erscheine angesichts der angespannten finanziellen Situation auf dem Gebiete der Sozialversicherung für die beitragszahlende Öffentlichkeit von Interesse, zu erfahren, welche von seiten der Sozialversicherung erbrachten Leistungen dadurch bedingt waren, daß die ihnen zugrundeliegenden Versicherungsfälle auf gerichtlich strafbare Handlungen, vornehmlich gegen die körperliche Integrität, zurückzuführen sind.

Die genannten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Verwaltung folgende Fragen:

- 1) In wievielen Versicherungsfällen lagen den von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen gerichtlich strafbare Handlungen zugrunde:
 - a) Im Jahre 1979?
 - b) Im Jahre 1980?

- 2 -

- c) Im Jahre 1981?
 - d) Im ersten Halbjahr 1982?
- 2) Auf wie hoch beliefen sich sämtliche der in diesem Zusammenhang von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen:
- a) Im Jahre 1979?
 - b) Im Jahre 1980?
 - c) Im Jahre 1981?
 - d) Im ersten Halbjahr 1982?
- 3) Auf wie hoch beliefen sich sämtliche von der Sozialversicherung im Zusammenhang mit unter Alkoholeinfluß verübten gerichtlich strafbaren Handlungen von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen:
- a) Im Jahre 1979?
 - b) Im Jahre 1980?
 - c) Im Jahre 1981?
 - d) Im ersten Halbjahr 1982?
- 4) Wieviele der unter Punkt 2) a-d angeführten Leistungen (in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen) konnten von der Sozialversicherung im Regreßweg gegen den Schädiger wieder einbringlich gemacht werden?

In Beantwortung dieser Fragen beehre ich mich folgendes auszuführen:

Da vom Bundesministerium für soziale Verwaltung selbst keine in diesem Zusammenhang wesentlichen statisti-

- 3 -

schen Aufzeichnungen geführt werden, sind die gegenständlichen Fragen zunächst an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger herangetragen worden, der dazu folgendes mitgeteilt hat:

"Der Hauptverband hat mit Schreiben vom 13. Dezember 1982 alle Sozialversicherungsträger gebeten, nach Möglichkeit die in der parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Elisabeth Schmidt und Genossen, betreffend Sozialversicherung und gerichtliche strafbare Handlungen, begehrten Daten zu erheben.

Das von den Sozialversicherungsträgern gelieferte statistische Material ist für jede Frage getrennt in den beiliegenden Tabellen zusammengefaßt. Es zeigt sich, daß nur einige Betriebskrankenkassen sowie die Burgenländische Gebietskrankenkasse und die Tiroler Gebietskrankenkasse (nur Schätzziffern!) in der Lage sind, die gestellten Fragen zu beantworten. Alle übrigen Versicherungsträger verfügen über keinerlei statistische Aufzeichnungen, die geeignet wären, brauchbares Zahlenmaterial zur Beantwortung der parlamentarischen Anfrage zu liefern.

- 4 -

Einige Gebietskrankenkassen führen zwar interne Statistiken über die Regreßfälle (§ 332 ff ASVG), diese Statistiken lassen jedoch die Beantwortung der gegenständlichen Anfrage nicht zu. In den meisten Regreßfällen handelt es sich um Verkehrsunfälle. Wegen des bestehenden Teilungsabkommens mit den Haftpflichtversicherern ist eine Prüfung auf strafbare Tatbestände nicht erforderlich. Weiters sind bei den Regreßfällen auch solche Ereignisse enthalten, die zwar zivilrechtliche Ersatzansprüche eröffnen, die aber strafrechtlich nicht relevant sind. Eine Auswertung im Sinne der Anfrage ist daher in diesen Fällen nicht möglich.

Abschließend muß festgestellt werden, daß den meisten Versicherungsträgern keine zur Beantwortung der parlamentarischen Anfrage ausreichenden Unterlagen zur Verfügung stehen."

Die im vorigen erwähnten Tabellen lauten wie folgt:

- 5 -

Frage 1: In wievielen Versicherungsfällen lagen den von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen gerichtlich strafbare Handlungen zugrunde?

SV-TRÄGER	1979	1980	1981	1. HALBJAHR 1982
GKK Wien	.	.	.	.
GKK Niederösterreich	.	.	.	.
GKK Burgenland	54	81	73	44
GKK Oberösterreich	.	.	.	.
GKK Steiermark	.	.	.	.
GKK Kärnten	.	.	.	.
GKK Salzburg	.	.	.	.
GKK Tirol *)	2.600	2.600	2.900	1.100
GKK Vorarlberg	.	.	.	.
BKK Staatsdruckerei	.	.	.	.
BKK Tabakwerke	.	.	.	.
BKK Verkehrsbetriebe	14	10	8	9
BKK Semperit	4	4	4	6
BKK Neusiedler	1	0	0	0
BKK Donawitz	32	18	17	4
BKK Zeltweg	.	.	.	.
BKK Kindberg	1	1	2	1
BKK Kapfenberg	.	.	.	.
BKK Pengg	-	-	-	-
VA d.ö.Bergbaues	.	.	.	.
VA d.ö.Eisenbahnen	.	.	.	.
VA öffentl.Bed.	.	.	.	.
SVA d.gew.Wirtschaft	.	.	.	.
SVA d.Bauern	.	.	.	.
PVA der Arbeiter	.	.	.	.
PVA der Angestellten	.	.	.	.
AUVA	.	.	.	.
VA d.ö.Notariates	-	-	-	-

*) Die Statistik beruht nur auf repräsentativen Querschnitten

- 6 -

Frage 2: Auf wie hoch beliefen sich sämtliche der in diesem Zusammenhang von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen?

Beträge in Schilling

SV-TRÄGER	1979	1980	1981	1. HALBJAHR 1982
GKK Wien	.	.	.	.
GKK Niederösterreich	.	.	.	.
GKK Burgenland	163.407	251.720	285.132	181.715
GKK Oberösterreich	.	.	.	.
GKK Steiermark	.	.	.	.
GKK Kärnten	.	.	.	.
GKK Salzburg	.	.	.	.
GKK Tirol *)	17,800.000	19,000.000	21,100.000	11,700.000
GKK Vorarlberg	.	.	.	.
BKK Staatsdruckerei	.	.	.	.
BKK Tabakwerke	.	.	.	.
BKK Verkehrsbetriebe	35.485	9.698	38.372	12.410
BKK Semperit	16.868	49.183	24.531	118.150
BKK Neusiedler	2.920	-	-	-
BKK Donawitz		1979 - 1982: 357.318		
BKK Zeltweg	.	.	.	.
BKK Kindberg	3.464	7.224	108.662	38.664
BKK Kapfenberg	.	.	.	.
BKK Pengg	-	-	-	-
VA d.ö.Bergbaues	.	.	.	.
VA d.ö.Eisenbahnen	.	.	.	.
VA öffentl.Bed.	.	.	.	.
SVA d.gew.Wirtschaft	.	.	.	.
SVA d.Bauern	.	.	.	.
PVA der Arbeiter	.	.	.	.
PVA der Angestellten	.	.	.	.
AUVA	.	.	.	.
VA d.ö.Notariates	-	-	-	-

*) Die Statistik beruht nur auf repräsentativen Querschnitten

- 7 -

Frage 3: Auf wie hoch beliefen sich sämtliche von der Sozialversicherung im Zusammenhang mit unter Alkoholeinfluß verübten gerichtlich strafbaren Handlungen von der Sozialversicherung erbrachten Leistungen?

Beträge in Schilling

SV-TRÄGER	1979	1980	1981	1. HALBJAHR 1982
GKK Wien
GKK Niederösterreich
GKK Burgenland
GKK Oberösterreich
GKK Steiermark
GKK Kärnten
GKK Salzburg
GKK Tirol *)	860.000	970.000	1,070.000	600.000
GKK Vorarlberg
BKK Staatsdruckerei
BKK Tabakwerke
BKK Verkehrsbetriebe
BKK Semperit
BKK Neusiedler
BKK Donawitz
BKK Zeltweg
BKK Kindberg	-	-	104.735	-
BKK Kapfenberg
BKK Pengg	-	-	-	-
VA d.ö.Bergbaues
VA d.ö.Eisenbahnen
VA öffentl.Bed.
SVA d.gew.Wirtschaft
SVA d.Bauern
PVA der Arbeiter
PVA der Angestellten
AUVA
VA d.ö.Notariates	-	-	-	-

*) Die Statistik beruht nur auf repräsentativen Querschnitten

- 8 -

Frage 4: Wieviele der unter Frage 2 angeführten Leistungen konnten von der Sozialversicherung im Regreßweg gegen den Schädiger wieder einbringlich gemacht werden?

Absolutzahlen

Beträge in Schilling

SV-TRÄGER	1979	1980	1981	1. HALBJAHR 1982
GKK Wien	.	.	.	.
GKK Niederösterreich	.	.	.	.
GKK Burgenland	160.139	246.686	279.429	178.081
GKK Oberösterreich	.	.	.	.
GKK Steiermark	.	.	.	.
GKK Kärnten	.	.	.	.
GKK Salzburg	.	.	.	.
GKK Tirol	.	.	.	.
GKK Vorarlberg	.	.	.	.
BKK Staatsdruckerei	.	.	.	.
BKK Tabakwerke	.	.	.	.
BKK Verkehrsbetriebe	20.197	8.445	38.372	12.410
BKK Semperit	13.602	49.183	-	1.440
BKK Neusiedler	2.920	-	-	-
BKK Donawitz	.	1979-1982	242.421	.
BKK Zeltweg	.	.	.	.
BKK Kindberg	.	1979-1982	53.279	.
BKK Kapfenberg	.	.	.	.
BKK Pengg	-	-	-	-
VA d.ö.Bergbaues	.	.	.	.
VA d.ö.Eisenbahnen	.	.	.	.
VA öffentl.Bed.	.	.	.	.
SVA d.gew.Wirtschaft	.	.	.	.
SVA d.Bauern	.	.	.	.
PVA der Arbeiter	.	.	.	.
PVA der Angestellten	.	.	.	.
AUVA	.	.	.	.
VA d.ö.Notariates	-	-	-	-

*) Die Statistik beruht nur auf repräsentativen Querschnitten

- 9 -

Frage 4: Wieviele der unter Frage 2 angeführten Leistungen konnten von der Sozialversicherung im Regreßweg gegen den Schädiger wieder einbringlich gemacht werden?

Prozentzahlen

SV-TRÄGER	1979	1980	1981	1. HALBJAHR 1982
GKK Wien	.	.	.	.
GKK Niederösterreich	.	.	.	.
GKK Burgenland	98'0	98'0	98'0	98'0
GKK Oberösterreich	.	.	.	.
GKK Steiermark	.	.	.	.
GKK Kärnten	.	.	.	.
GKK Salzburg	.	.	.	.
GKK Tirol *)	70'0	70'0	70'0	70'0
GKK Vorarlberg	.	.	.	.
BKK Staatsdruckerei	.	.	.	.
BKK Tabakwerke	.	.	.	.
BKK Verkehrsbetriebe	56'9	87'1	100'0	100'0
BKK Semperit	80'6	100'0	-	1'2
BKK Neusiedler	100'0	-	-	-
BKK Donawitz		1979-1982:	67'8	
BKK Zeltweg	.	.	.	.
BKK Kindberg		1979-1982:	34'0	
BKK Kapfenberg	.	.	.	.
BKK Pengg	-	-	-	-
VA d.ö.Bergbaues	.	.	.	.
VA d.ö.Eisenbahnen	.	.	.	.
VA öffentl.Bed.	.	.	.	.
SVA .gew.Wirtschaft	.	.	.	.
SVA .Bauern	.	.	.	.
PVA der Arbeiter	.	.	.	.
PVA der Angestellten	.	.	.	.
AUVA	.	.	.	.
VA d.ö.Notariates	-	-	-	-

*) Die Statistik beruht nur auf repräsentativen Querschnitten

- 10 -

In Anbetracht der im vorigen wiedergegebenen Ausführungen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger sehe ich mich leider nicht in der Lage, eine über diese tabellarische Aufstellung hinausgehende Beantwortung der gegenständlichen Fragen zu geben.

Abschließend möchte ich allerdings auch nicht unerwähnt lassen, daß ich eine Differenzierung und statistische Erfassung von Versicherungsfällen und Leistungen im Sinne der in Rede stehenden Anfrage für nur sehr schwer durchführbar und in Anbetracht des damit verbundenen Zeit- und Arbeitsaufwandes schon aus verwaltungsökonomischen Gründen für nicht angezeigt halte.

Der Bundesminister:

